

Liebe Mitglieder der DDG,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf der Jahrestagung der DDG im Mai in Stuttgart hatten wir Ihnen angekündigt, den Entwurf der evidenzbasierten Leitlinie zum Gestationsdiabetes Ende Juni auf der DDG-Homepage zur Diskussion zu stellen. Die Leitlinie ist prinzipiell fertig. Den Termin zur öffentlichen Vorstellung konnten wir aber aus folgenden Gründen nicht einhalten:

1. Die veröffentlichte, sogenannte „Aktualisierungsrecherche“ des IQWiG zum Screening auf Gestationsdiabetes vom 25. März 2010 wird vom Unterausschuss Familienplanung des Gemeinsamen Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen (G-BA) nicht-öffentlich diskutiert, um zu entscheiden, für welches Vorgehen man sich bei Änderung der Mutterschaftsrichtlinien entscheiden soll. Diese Entscheidung wollen wir abwarten, um in der Leitlinie zum G-BA-Vorschlag möglichst kein unterschiedliches oder erheblich widersprüchliches Vorgehen zu Screening und Diagnostik des GDM zu empfehlen. Wofür man sich entscheiden wird, ist derzeit unklar.
2. Möglicherweise müssen wir uns über das 50-g Screening (Glucose-Challenge-Test) nochmals Gedanken machen, da die o.g. „Aktualisierungsrecherche“ dieses Vorgehen auf der Grundlage der randomisierten GDM-Interventionsstudien ACHOIS 2006 und MILD-GDM 2010 als mit einem hohen Evidenzgrad zur Identifizierung eines Kollektivs, das von einer GDM-Therapie profitieren würde, ausdrücklich positiv beurteilt hat.
3. Viele Kolleginnen und Kollegen sind enttäuscht über den Wegfall kapillärer Messungen zur GDM-Diagnostik. Wir haben uns durch intensive Recherchen und fachliche Beratung verschiedene Möglichkeiten einer praktikablen venösen Blutglukose-Messung aus Vollblut angesehen, sowohl für eine Patienten-seitige Messung (Point-of-Care-Test) als auch für den Versand. Eine endgültige Entscheidung, was wir den Anwendern raten können, steht noch aus.

Als nächsten Vorstellungstermin des Leitlinienentwurfes haben wir den **15. Dezember 2010** vorgesehen. Über den weiteren Fortgang werden wir Sie informieren und hoffen auf Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Dr.med.Helmut Kleinwechter

Sprecher der Leitlinien-Expertengruppe „Gestationsdiabetes“ der DDG

PD Dr.med. Ute Schäfer-Graf

Sprecherin der Leitlinien-Expertengruppe „Gestationsdiabetes“ der DGGG und Sprecherin des Boards der AG Diabetes und Schwangerschaft der DDG

Dr.med. Marianne Sorger

Sprecherin des Boards der AG Diabetes und Schwangerschaft der DDG